



Meinung: Pssst, ein Domino kommt!



ZIEL: Die Kinder üben anderen aktiv zuzuhören und das Gesagte zu wiederholen, bevor sie ihre eigene Meinung äußern. Sie lernen unterschiedliche Meinungen kennen, diese zu akzeptieren und können sich selbst auf andere Meinungen beziehen.



ZEITUMFANG: 45 Minuten + Reflexionszeit



MATERIAL:

- 5 Sets Domino-Spielkarten (je 17 Karten)
- 5 Domino-Spielkarten groß für die Tafel oder PowerPoint-Präsentation
(► Kapitel 7.5 im Pädagogischen Begleitheft)
- 1 Kopiervorlage Spielanleitungen



EMPFEHLUNG: für Kinder im Grundschulalter ab 3. Klasse (mit zusätzlicher pädagogischer Unterstützung auch für jüngere Kinder geeignet)



Vorbereitung:

Das Domino wird in Kleingruppen, die mindestens 4 Kinder umfassen sollten, gespielt. Es steht Material für maximal 5 Kleingruppen zur Verfügung. Stellen Sie die Gruppen so zusammen, dass die Kinder sich gut gemeinsam konzentrieren können. Legen Sie pro Kleingruppe ein Set Domino-Spielkarten bereit.

Beim erstmaligen Gebrauch müssen die Domino-Spielkarten ausgeschnitten werden. Pro Set sind zwei Ausschneidebögen beigelegt. Wir empfehlen die Sets anschließend mittels Gummi, Briefumschlag etc. zusammenzuhalten. Sollten sich dennoch Karten der verschiedenen Sets vermischen, können Sie die Inhaltsübersicht der Domino-Spielkarten am Ende dieser Anleitung als Sortierhilfe nutzen. Soll den Kindern die beiliegende Spielanleitung auf ihren Tischen zur Verfügung stehen, kopieren Sie diese in ausreichender Anzahl.

Vorschlag zur Durchführung:

Lesen Sie, falls noch nicht geschehen, die Rahmengeschichte aus dem pädagogischen Begleitheft vor. Erinnern Sie andernfalls daran. Im Anschluss lesen Sie die folgende Einführung vor:

Auf der Reise und beim Ankommen auf dem Planeten Demolino fällt euch auf, dass es zu vielen Fragen und unterschiedliche Meinungen gibt: Was ist euch wichtig? Was findet ihr gut? Und was findet ihr schlecht? Wie soll euer neues Zuhause sein? Dabei versteht ihr nicht immer, was die anderen meinen oder warum sie das sagen. Das wollt ihr ändern. In diesem Spiel geht es darum, anderen zuzuhören, sie zu verstehen und eure eigene Meinung zu sagen.



Die Methode baut auf dem Spielprinzip von Domino auf. Fragen Sie kurz ab, wer bereits Domino kennt und fassen Sie dann mit den Kindern zusammen, wie das Spielprinzip funktioniert. Erklären Sie anschließend die Besonderheiten und Spielaktionen anhand der großen Domino-Spielkarten für die Tafel oder der PowerPoint-Präsentation. Die Erklärung der Aktionen kann dabei mithilfe eines Beispiels umgesetzt werden, indem z. B. ein Kind nach vorn kommt und gemeinsam mit der Lehrkraft die Abfolge der großen Dominokarten für die Tafel anhand einer einfachen Frage durchspielt.

Die Domino-Spielkarten bestehen aus 2 Hälften, die jeweils unterschiedliche Aktionen enthalten. Ausnahme bildet die Startkarte, mit der das Spiel beginnt.

Folgende Aktionen finden sich auf den Domino-Spielkarten:

Große Domino-Spielkarten	Erklärung Domino-Spielkarten
Start	Mit dieser Karte wird das Spiel begonnen. Das Kind, das diese Karte legt, darf die eigene Meinung zur Frage sagen.
Ergänzen/Ergänzen	Das Kind, das als nächstes an der Reihe ist, wiederholt kurz das zuvor Gesagte und darf dann etwas ergänzen, indem z. B. neue Ideen oder Details dazukommen.
Ergänzen/Meinung	Das Kind, das als nächstes an der Reihe ist, wiederholt kurz das zuvor Gesagte und darf dann seine eigene Meinung äußern.
Meinung/Denke ich ...	Das Kind, das als nächstes an der Reihe ist, wiederholt kurz das zuvor Gesagte und darf anschließend mit einer Begründung dem Gesagten zustimmen oder widersprechen.
Denke ich ... /Frag nach ...	Das Kind, das als nächstes an der Reihe ist, wiederholt kurz das zuvor Gesagte und darf anschließend bei dem vorherigen Kind nachfragen, warum ihm das wichtig ist, was es gesagt hat.

Wenn sichergestellt ist, dass alle Kinder die Aktionen auf den Domino-Spielkarten verstehen, erklären Sie zusammengefasst den Ablauf und die Spielregeln:

1. In diesem Spiel kommen alle Kinder zu Wort. Alle dürfen sagen, was sie denken – es gibt kein Auslachen oder Beschimpfen.
2. Jede Gruppe verteilt die Domino-Spielkarten reihum an alle Kinder, sodass alle ihre Domino-Spielkarten offen vor sich liegen haben. Bei Bedarf erhalten die Gruppen jeweils eine Spielanleitung.
3. Die Gruppen bekommen eine Frage gestellt, die sie während des Domino-Spiels besprechen sollen. Dabei können alle Gruppen die gleiche Frage bearbeiten oder jede Gruppe eine unterschiedliche Frage bekommen. Sie können individuell eine Frage vorgeben oder eine der folgenden Fragen wählen:



- Welche Regeln soll es auf unserem Planeten geben?
- Was soll auf unserem Planeten verboten sein?
- Wie und mit wem wohnen wir auf unserem Planeten?
- Welche Feste wollen wir auf unserem Planeten feiern?
- Was sollten alle auf unserem Planeten lernen?
- Wie sollen auf unserem Planeten Entscheidungen getroffen werden?

Es empfiehlt sich die gewählte Frage an die Tafel zu schreiben oder anderweitig zu visualisieren.

4. Es beginnt das Kind mit der Startkarte, indem es zu der gestellten Frage seine Meinung äußert und seine Startkarte in die Mitte des Tisches legt.

5. Das nächste Kind legt eine beliebige Domino-Spielkarte an, gespielt wird im Uhrzeigersinn. Es wiederholt, was das vorherige Kind gesagt hat und führt dann die Aktion auf der rechten Seite der Karte aus. Anschließend legt das nächste Kind eine passende Karte an, wiederholt, was das vorherige Kind gesagt hat, und führt ebenso die Aktion auf der rechten Seite der Karte aus. Kann das Kind, was als nächstes an der Reihe ist, nicht anlegen, setzt es diese Runde aus.

6. Es wird weitergespielt, bis alle Karten gelegt sind oder keine Karte mehr passt.

7. Hat die Gruppe das Spiel beendet, sollen die Kinder das, was sie gemeinsam besprochen haben, in einem Bild festhalten, z. B. indem sie ihren Planeten malen. Händigen Sie den Gruppen dafür leere A3-Blätter aus, die die Kinder als Gruppe gemeinsam füllen. Alternativ kann auch jedes Kind der Gruppe ein eigenes Bild über das Besprochene malen, wozu die Kinder je ein A4-Blatt bekommen.

► Konkrete Hinweise zur praktischen Umsetzung sowie mögliche Stolperfallen finden Sie im Begleitheft in Kapitel 7.5.

Auswertung:

Im Anschluss an die Methode folgt eine Reflexion, bei der Situationen aus dem Methodenverlauf aufgegriffen werden können und Erkenntnisse daraus auf den Alltag und die Gesellschaft übertragen werden. Die folgenden Fragen dienen zur Orientierung. Sie können auch eigene Fragen einbringen.

Einstieg:

Um in die Reflexion einzusteigen, zeigen die Kinder ihre Bilder und erklären kurz, was in ihrer Gruppe besprochen wurde. Sowohl wenn die Bilder gemeinsam von den Gruppen als auch wenn sie einzeln gemalt wurden, können Sie vertiefend darauf eingehen, ob sich alles in dem Domino-Spiel Besprochene darin widerspiegelt. Wurde das Bild in Zusammenarbeit der Gruppe gemalt, kann zusätzlich der Entstehungsprozess reflektiert werden.



Reflexion zu inhaltlichen Schwerpunkten:

Auf dieser Reflexionsebene sollte herausgearbeitet werden, warum es wichtig ist, die Meinung anderer anzuhören, zu verstehen und zu akzeptieren. Die Kinder kommen ins Nachdenken, wann sie sich selbst verstanden fühlen und wann sie verstehen, was andere meinen. Dazu können folgende Fragen genutzt werden:

- Wer hat sich gut verstanden gefühlt? Woran liegt das?
- Hast du die Meinungen der anderen verstanden? Woran liegt das?
- Warum ist es wichtig, dass andere uns verstehen? Warum ist es wichtig, dass wir andere verstehen?
- Warst du dir mit deiner Gruppe einig oder gab es unterschiedliche Meinungen?
- Wie bist du mit deiner Gruppe mit unterschiedlichen Meinungen umgegangen?

Reflexion zur Übertragung auf den Alltag:

Auf dieser Reflexionsebene übertragen die Kinder ihr Erleben und ihre Gedanken während der Methode auf ihren Alltag.

Dazu können folgende Fragen genutzt werden:

- Wann und wo ist es in deinem Alltag wichtig, dass ihr einander zuhört? Warum?
- Was passiert, wenn ihr einander nicht zuhört?
- Wo kannst du in deinem Alltag deine Meinung sagen?
- Wann ist es dir wichtig, deine Meinung zu sagen? Warum?
- Wann erlebst du in deinem Alltag, dass es unterschiedliche Meinungen gibt? Wie gehst du damit um?
- Was ist das Gute an vielen verschiedenen Meinungen?
- Warum haben wir das gemacht? Was glaubst du, wollten wir mit diesem Spiel herausfinden?

Übersicht der Domino-Steine:

